**Richtlinien der Stadt Laatzten
zur Förderung von Tagesfahrten für Menschen mit Mobilitätseinschränkung**

1. Die von der Stadt Laatzten im Rahmen von freiwilligen Aufgaben bereitgestellten Mittel zur Förderung von Tagesfahrten für Menschen mit Mobilitätseinschränkung werden nach Maßgabe dieser Richtlinien vergeben.
2. Für die Förderung von defizitären Fahrten, an denen mindestens 30 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Personen mit Mobilitätseinschränkungen sind, stellt die Stadt Laatzten Mittel bereit, deren Höhe sich nach dem jeweiligen Haushaltsansatz richtet. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Bei Gewährung von Fördermitteln wird eine angemessene Eigenleistung der Antragsstellerin oder des Antragstellers vorausgesetzt.
3. Gefördert werden ausschließlich eintägige Besichtigungs- und Ausflugsfahrten.
4. Voraussetzung ist, dass das Angebot von Verbänden, Vereinen, Organisationen, Kirchengemeinden und Initiativen, die in Laatzten ansässig sind,
 - unabhängig von einer Mitgliedschaft von in Laatzten lebenden Menschen in Anspruch genommen werden kann,
 - es sich um keine kommerziellen Veranstaltungen handelt und
 - die Tagesfahrt mindestens ortsteilöffentlich bekannt gegeben wird
5. Pro Kalenderjahr und Antragsteller können bis zu drei Fahrten, die nicht kostendeckend abgerechnet werden können, finanziell unterstützt werden. Die Förderung der einzelnen Fahrten ist pauschaliert und wird aus der Anzahl der insgesamt vorliegenden Anträge errechnet. Die Höhe des Zuschusses darf das entstandene Defizit nicht übersteigen.
6. Die geplanten Fahrten sind der Stadt Laatzten, Team Familien- und Senioreneinrichtungen schriftlich bis zum 1. Februar des Kalenderjahres anzuzeigen. Die sich aus der Gesamtzahl der angezeigten Maßnahmen ergebende voraussichtliche Förder-summe wird anschließend ermittelt und den Antragstellern kurzfristig mitgeteilt. Nach dem 1. Februar eingehende Mitteilungen werden nicht berücksichtigt.
7. Die Antrags- und Abrechnungsunterlagen sind der Stadt Laatzten, Team Familien- und Senioreneinrichtungen spätestens bis zum 1. Dezember des laufenden Kalenderjahres vorzulegen. Später eingehende Unterlagen können nicht mehr berücksichtigt werden und scheiden aus der Förderung aus.
8. Für die Anerkennung des Zuschusses sind von der Veranstalterin oder dem Veranstalter folgende Angaben zu machen:
 - Bezeichnung der Veranstaltung
 - Datum der Veranstaltung
 - Nachweis der öffentlichen Bekanntmachung
 - Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Angabe der Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
 - Ausgaben
 - Einnahmen
 - Defizit

Die zahlungsbegründenden Unterlagen müssen dem Antrag in Kopie beigefügt werden. Trinkgelder können nicht berücksichtigt werden. Die Veranstalterin oder der Veranstalter kann eine Organisationspauschale in Höhe von 30,00 Euro abrechnen. Die Pauschale muss in der Abrechnung aufgeführt sein. Die Veranstalterin oder der Veranstalter zeichnet für die Richtigkeit der Angaben. Die Original-Belege sind ein Jahr nach der Vorlage durch die Antragstellerin / den Antragsteller für evtl. Nachprüfungen aufzubewahren.

9. Die Förderung wird rückwirkend jährlich im Dezember des laufenden Jahres ausbezahlt.
10. Diese Richtlinien treten am 1.1.2019 in Kraft.